



SICHER GUT BEHANDELT.

DIE FRAUENÄRZTE CHAM | MVZ GMBH

Ärztl. Leitung MUDr. Jakub Nosek

Dr. med. Helmut Neumann · Dr. med. Mechthild Schwack · MUDr. Stepan Stupka

Dr. med. Jürgen Bornhaupt · MUDr. Emil Ondr · MUDr. Jakub Mach



WIR BEGLEITEN SIE
BEI IHRER
SCHWANGERSCHAFT





SICHER
GUT BEHANDELT.

IHRE SCHWANGERSCHAFT – EINZIGARTIG UND BESONDERS!

Vom Kinderwunsch bis nach der Geburt begleiten wir Sie fachlich hochqualifiziert und menschlich durch alle Phasen. Dabei setzen wir auf moderne und familienorientierte Betreuung. Fühlen Sie sich sicher und freuen Sie sich auf Ihr Kind!

www.frauenaerzte-cham.de

**Die Sicherheit der Kleinen beruht auf der Verantwortung
der Großen – wir begleiten Sie!**

IHRE ERFAHRENEN SPEZIALISTEN FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

DIE FRAUENÄRZTE CHAM | MVZ GMBH

Liebe Patientin,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Schwangerschaft!
Mit dieser Broschüre möchten wir Sie über **alle Leistungen** und den
gesamten **Ablauf** dieser Zeit informieren. Uns ist es ein besonderes
Anliegen, Sie während dieser spannenden Zeit persönlich zu begleiten.

www.frauenaerzte-cham.de

Unser Ärzte-Team für Sie



**MUDr.
Jakub Nosek**

Ärztl. Leitung MVZ GmbH
Praxis Cham und
Bad Kötzting.



**Dr. med. Helmut
Neumann**

Praxis Cham und
Bad Kötzting.



**Dr. med. Mechthild
Schwack**

Praxis Cham.



**MUDr.
Stepan Stupka**

Praxis Cham.



**Dr. med.
Jürgen Bornhaupt**

Praxis Bad Kötzting.



**MUDr.
Emil Ondr**

Praxis Bad Kötzting.



**MUDr.
Jakub Mach**

Praxis Bad Kötzting.



Eine Schwangerschaft bringt viele Veränderungen mit sich. Sie ist eine spannende und aufregende Zeit für die ganze Familie. Wir begleiten Sie mit unserem hochqualifizierten Team von Beginn an. Dabei beraten und unterstützen wir Sie auch in persönlichen, partnerschaftlichen, finanziellen und gesetzlichen Fragen.

Unser Praxisteam blickt auf eine langjährige Erfahrung zurück und betreut Sie einfühlsam und kompetent. Unsere Praxis ermöglicht die Durchführung aller Routineuntersuchungen vor, während und nach einer Schwangerschaft.

VERLAUF EINER SCHWANGERSCHAFT IM ÜBERBLICK

(SSW = Schwangerschaftswoche)

SSW 1-4

Im 1. Monat erreicht eines der Millionen Spermien des Mannes die weibliche Eizelle und befruchtet sie. Danach nistet diese sich in der Gebärmutter ein.

SSW 21-24

Im 6. Monat wird das Ungeborene aktiver. Es nimmt stark an Gewicht zu und reagiert bereits auf Geräusche und Licht.

SSW 5-8

Der winzige Embryo wächst, so dass er jetzt im Ultraschall zu sehen ist. Ab der 6. SSW sieht man auch sein Herz schlagen.

SSW 25-28

Im 7. Monat reift die Lunge des Fetus fast vollständig. Seine Überlebenschancen bei einer Frühgeburt nehmen jetzt zu.

SSW 9-12

Im 3. Monat fängt der Embryo an, sich zu bewegen. Es entstehen die inneren Organe, die Gliedmaßen und schließlich auch Zehen, Nase und Ohren.

SSW 29-32

Das Baby ist im 8. Monat rund 30 cm groß und 1500 Gramm schwer. Es kann kräftig strampeln, was der Mutter den Schlaf rauben kann.

SSW 13-16

Im 4. Monat beginnt die Verdauung des Fetus zu arbeiten. Er schluckt und trinkt Fruchtwasser – und kann Schluckauf bekommen.

SSW 33-36

Ab dem 9. Monat ist das Ungeborene schon voll ausgebildet. Nun lagert es hauptsächlich noch Fett in die Unterhaut ein.

SSW 17-20

Ab dem 5. Monat kann das Ungeborene hören. Etwa ab der 18. bis 20. SSW spürt die Mutter seine Bewegungen – beim ersten Kind etwas später.

SSW 37-40

Ab der vollendeten 37. SSW ist das Kind keine Frühgeburt mehr und darf zur Welt kommen. Viele Kinder lassen sich aber auch über den errechneten Termin hinaus Zeit.

UNTERSUCHUNGEN IM VERLAUF DER SCHWANGERSCHAFT

Untersuchungen im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge erfolgen in etwa 4-wöchigem Abstand, ab der 32. SSW in 2-wöchigem Abstand bis zur Entbindung. Die Untersuchungen haben wir nachfolgend für Sie zusammengefasst:



WICHTIG!

Bitte bringen Sie zum Anlegen des **Mutterpasses** Ihren **Impfpass**, Ihren **Blutgruppenausweis** (falls vorhanden) und evtl. den **alten Mutterpass** mit.

Sie brauchen zu **Blutabnahmen** nicht nüchtern kommen, es sei denn, wir weisen Sie speziell darauf hin. Sie bekommen dafür einen Termin.

Nicht vergessen:

Jetzt anmelden für **Geburtsvorbereitungskurs** beim Landratsamt Cham, **Koordinierungsstelle Hebammen-Versorgung**.

Mo. - Do. 8-13 Uhr

Tel. (09971) 78-465



Helfen Sie uns die Umwelt zu schonen!

Bringen Sie bitte **zu jeder Vorsorgeuntersuchung** ein Handtuch mit.

Vielen Dank!



Ab Beginn der Schwangerschaft jederzeit möglich: Infektionsscreening

Blutabnahme zur Bestimmung (nähere Erklärung hierzu finden Sie auf Seite 17 und 18).



Ab der 10+0 SSW jederzeit möglich: Nicht-invasiver Pränataltest (NIPT) – Selbstzahlerleistung

Hochempfindlicher Test zum Nachweis kindlicher Chromosomenstörungen im mütterlichen Blut (nähere Erklärung hierzu finden Sie auf Seite 18).

UNSER PRAXISTEAM BERÄT SIE GERNE
AUSFÜHRLICH ÜBER ALLE LEISTUNGEN!

4-8

Erstuntersuchung und Feststellung der Schwangerschaft

Der Arzt führt bei Bedarf eine vaginale Untersuchung zur Überprüfung des Muttermundes und des Standes der Gebärmutter durch.

Im Labor erfolgen dann weitere Untersuchungen:

- Bestimmung von Blutdruck und Gewicht
- Urinuntersuchung auf Eiweiß, Zucker und Entzündungen
- Blutgruppen-/Rhesusfaktorbestimmung
- Antikörpersuchtest
- Bestimmung des Röteln-Titers (nur wenn Sie keine 2 Röteln-Impfungen erhalten haben bzw. die letzte Titer-Kontrolle schon länger zurückliegt).
- Lues-Suchtest
- HBsAg
- HIV-Test (auf Wunsch)
- Chlamydientest (zum Ausschluss einer für das Baby schädlichen Infektion)
- Erstellung/Aushändigung des Mutterpasses

9-12 Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung

- Bei Bedarf vaginale Untersuchung
- Bestimmung von Gewicht/Blutdruck
- Urinuntersuchung
- Hb-Bestimmung. Wenn dieser Wert im Normbereich ist, erfolgt die nächste Bestimmung erst wieder ab der 21. SSW
- 1. Ultraschalluntersuchung (**Kassenleistung**)

9-14 Frühes Präeklampsie-Screening

Früher Organultraschall

12-14 Toxoplasmose-Suchtest (Selbstzahlerleistung)

Blutentnahme zur Bestimmung des Toxoplasmosetiters
(nähere Erklärung hierzu finden Sie auf Seite 18).

Ersttrimesterscreening/ Nackentransparenz- messung (Selbstzahlerleistung) und Labordiagnostik.

Ultraschalluntersuchung zur Risikoabschätzung genetischer Störungen (z. B. Down Syndrom) mit 90%iger Sicherheit (nähere Erklärung hierzu finden Sie auf Seite 19).



14-16 Mutterschafts- vorsorgeuntersuchung

- Bei Bedarf vaginale Untersuchung
- Bestimmung von Blutdruck/Gewicht
- Urinuntersuchung
- **Ultraschalluntersuchung auf Wunsch**
(Selbstzahlerleistung)

16-18 Kontrolle des Toxoplasmose-Titers

Nähere Erklärung Seite 18.
Hinweis Blutentnahme für RHD-Diagnostik (für Rh-negative Patientinnen).



Liebe Patientin,

wenn Sie häufig unter **Rückenschmerzen** leiden oder vermehrt **Krampfadern** oder **Wassereinlagerungen** haben, können wir Ihnen eine **spezielle Rückenbandage** bzw. **Kompressionsstrümpfe** rezeptieren.

Sprechen Sie uns an!

REGELMÄSSIGE VORSORGE GIBT SICHERHEIT FÜR MUTTER UND BABY

19-22 Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung

- Bei Bedarf vaginale Untersuchung
- Bestimmung von Blutdruck/Gewicht
- Urinuntersuchung
- Hb-Bestimmung (ab 21. SSW)
- 2. Ultraschalluntersuchung (**Kassenleistung**)

22-24 Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung

- Bei Bedarf vaginale Untersuchung
- Bestimmung von Blutdruck/Gewicht
- Urinuntersuchung
- Hb-Bestimmung
- **Ultraschalluntersuchung auf Wunsch** (Selbstzahlerleistung)

24-26 Blutentnahme für RHD-Diagnostik

Falls notwendig und gewünscht (für Rh-negative Patientinnen).

24+0-27+6 Blutzucker-Screening

In der Schwangerschaft entwickeln 2-12% aller Schwangeren eine Zuckerkrankheit, den sog. „Gestationsdiabetes“, der sich nach der Entbindung meist wieder zurückbildet. Ein sog. „Blutzucker-Screening“ bringt Klarheit und bei Früherkennung können gesundheitliche Risiken für Mutter und Kind minimiert werden. Sie erhalten einen Info-Flyer zu dieser Untersuchung.

Antikörpersuchtest

Kontrolle des Toxoplasmose-Titers (Selbstzahlerleistung).

26-28 Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung

- Bei Bedarf vaginale Untersuchung
- Bestimmung von Blutdruck/Gewicht
- Urinuntersuchung
- Hb-Bestimmung
- **Ultraschalluntersuchung auf Wunsch** (Selbstzahlerleistung)

27-29 Anti-D-Prophylaxe bei Rh-negativen Schwangeren

Diese Spritze verhindert eine für das Baby und insbesondere für die nachfolgende Schwangerschaft schädliche Abwehrstoffbildung im Blut der Mutter (nur falls Befund Test erfordert).

AB 28 Pertussis-Impfung

Pertussis-Impfung (Keuchhusten): Seit 3/2020 durch STIKO empfohlene Impfung für jede Schwangere unabhängig von ihrem Pertussis-Impfstatus.

29-32 Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung

- Bei Bedarf vaginale Untersuchung
- Bestimmung von Blutdruck/Gewicht
- Urinuntersuchung
- 3. Ultraschalluntersuchung (**Kassenleistung**)
- CTG (Herzton-Wehenschreibung)



A close-up, profile view of a pregnant woman's face, showing her nose, closed eyes, and slightly open mouth. The skin is warm-toned and the lighting is soft, creating a serene and intimate atmosphere.

IHRE SCHWANGERSCHAFT – EINZIGARTIG UND BESONDERS

30

Termine bei Hebamme

Nach Empfehlung Ihres Arztes, vereinbaren Sie Termine bei unserer Hebamme, direkt in der Praxis.

32-34

Mutterschafts- vorsorgeuntersuchung

- Bei Bedarf vaginale Untersuchung
- Bestimmung von Blutdruck/Gewicht
- Urinuntersuchung
- Hb-Bestimmung
- CTG (Herzton-Wehenschreibung)
- **Ultraschalluntersuchung auf Wunsch** (Selbstzahlerleistung)

34-40

Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung

- Bei Bedarf vaginale Untersuchung
- Bestimmung von Blutdruck/Gewicht
- Urinuntersuchung
- Hb-Bestimmung
- CTG (Herzton-Wehenschreiber)
- **Ultraschalluntersuchung auf Wunsch** (Selbstzahlerleistung)

35-37

Streptokokken-B-Test

Vorsorgeuntersuchung zum Nachweis von Streptokokken der Gruppe B durch einen Scheidenabstrich (Selbstzahlerleistung). (Nähere Erklärung hierzu finden Sie auf Seite 21).

FÜR NOCH MEHR SICHERHEIT BIETEN WIR IHNEN UNSERE ZUSATZLEISTUNGEN AN

Für ein sicheres Gefühl während der Schwangerschaft.

Die obligatorische, von den Kassen übernommene Basis-Mutterschaftsvorsorge entspricht unseres Erachtens der Medizin des letzten Jahrhunderts. Sie kann aber durch weiteren Untersuchungen und Maßnahmen sinnvoll ergänzt und verbessert werden, damit Ihre Behandlung in der Schwangerschaft dem heutigen Stand der Medizinentwicklung und Ihren Wünschen entspricht.



Zusätzliche Ultraschalluntersuchung

Zusätzliche Ultraschalluntersuchung: Über die lediglich drei von der Kasse übernommene Ultraschalluntersuchungen kann auf Wunsch der Patientin zu jedem Zeitpunkt

eine zusätzliche Ultraschalluntersuchung durchgeführt werden. Hier können z.B. Wachstumsverzögerungen oder andere Auffälligkeiten entdeckt werden.

VORSORGE ALS SICHERHEIT FÜR MUTTER UND BABY

Infektionsscreening:

- **Zytomegalie**
- **Toxoplasmose**
- **Ringelröteln / Parvovirus B19**
- **Windpocken**

Zytomegalie

Die Zytomegalie wird vom humanen Zytomegalievirus (HCMV) hervorgerufen und ist die häufigste Ursache von **Infektionen** des Kindes im Mutterleib. Zytomegalie ist eine der am weitesten verbreiteten **Viruskrankheiten**. In Deutschland haben etwa 60 Prozent der Frauen die Infektion durchgemacht und besitzen Antikörper, so dass keine Erstinfektion mehr stattfinden kann (eine Wiederinfektion ist selten und weniger gefährlich). Die restlichen 40 Prozent sind jedoch gefährdet.

Die **Übertragungsrate** des Zytomegalievirus auf das Ungeborene steigt im Laufe der Schwangerschaft (zu Beginn der Schwangerschaft 9%, im letzten Drittel ca. 72%). Bis zu einem Fünftel der infizierten Neugeborenen leidet unter

neurologischen und sonstigen ernsthaften Langzeitschäden. Die **Übertragung** erfolgt durch Schmierinfektion, also direkten Kontakt von Schleimhäuten mit infektiösen Körperflüssigkeiten wie Nasensekret, Speichel, Tränenflüssigkeit, Urin, Genitalsekrete etc. Der häufigste **Übertragungsweg** ist der von einem Geschwisterkind auf die nicht-immune Mutter.

Eine Therapie der Zytomegalie in der Schwangerschaft ist z. Zt. experimentell. Erheblich wichtiger und sehr wirksam ist aber eine entsprechende **Vorbeugung** durch spezielle Hygienemaßnahmen, wenn die fehlende Immunität bei der Schwangeren bekannt ist. Daher empfehlen die Leitlinien der Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) die **Bestimmung des Immunstatus** in der Frühschwangerschaft.

Toxoplasmose

Wir können mittels **Blutuntersuchung** testen, ob Sie gegenüber Toxoplasma-seerregern **Immunschutz** besitzen. Diese Erreger übertragen sich vorwiegend über Katzenkot oder werden über die Nahrung aufgenommen. Die Infektion verläuft meist ohne Symptome, so dass sie nicht bemerkt wird. Erkennt man die Krankheit in der Schwangerschaft nicht und behandelt sie nicht, resultieren möglicherweise schwere kindliche Schäden. Nach einmaliger Erkrankung besteht ein lebenslänglicher **Immunschutz**.

Bei nicht immunen Schwangeren sollte eine Kontrolle in der Frühschwangerschaft, in der 18. sowie in der 24.-28. SSW erfolgen. Falls eine akute Infektion festgestellt wird, kann diese behandelt werden. **Meiden Sie** in der Schwangerschaft den Verzehr von ungewaschenem Gemüse und Obst, rohem Fleisch (Tatar/Mett) und zu engen Kontakt zu Katzen, insbesondere das Reinigen der Katzenttoilette.

SPRECHEN SIE UNS AN. WIR
INFORMIEREN SIE PERSÖNLICH ÜBER
DIE KOSTEN VON ZUSATZLEISTUNGEN.



Ringelröteln / Parvovirus B19

Warum eine Serologie sinnvoll ist

Die Parvovirus-B19-Infektion („Ringelröteln“) verläuft bei Erwachsenen oft unbemerkt oder mit milden Symptomen. In der Schwangerschaft kann sie jedoch das ungeborene Kind gefährden und in seltenen Fällen zu einer schweren Blutarmut und generalisierten Ödem des Kindes (Hydrops fetalis) führen. Mit einer Serologie (Antikörpertest) kann festgestellt werden, ob bereits eine Immunität besteht oder eine Infektion

stattgefunden hat. Diese Untersuchung ist eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) und bietet Ihnen zusätzliche Sicherheit - besonders bei engem Kontakt mit Kindern, die das Virus häufig übertragen. Wichtig zu wissen ist, dass es bisher keine Therapie der Parvovirus-B19 Infektion gibt. Das ungeborene Kind kann allerdings noch im Unterleib therapiert werden, zum Beispiel mit einer Blutübertragung.

Windpocken

Die meisten Schwangeren sind durch eine Vorerkrankung in ihrer Kindheit immun gegen den Erreger. Doch jeder 20. Frau fehlt dieser Immunschutz.

Ermitteln Sie Ihren Infektionsstatus.



Der nicht-invasive Pränataltest (NIPT)

Mit dem Nachweis freier fetaler DNA steht eine völlig neue Methode des Screenings auf eine **Chromosomenstörung** beim ungeborenen Kind zur Verfügung. Wie beim Ersttrimester-Screening oder den Screening-Methoden im zweiten Trimester ist hierfür zunächst kein invasiver Eingriff (keine Fruchtwasser-Punktion oder Chorionzottenbiopsie) erforderlich. Lediglich ein positives (also auffälliges) Ergebnis muss weiterhin durch eine Fruchtwasseruntersuchung oder Chorionzottenbiopsie abgeklärt werden.

Die **Falsch-Positivrate** des NIP-Tests ist mit 0,06% unübertroffen niedrig (nicht einmal jedes 1600. Ergebnis ist falsch positiv), so dass sich Befunde mit hohem Risiko für eine **kindliche Trisomie 21** in der Regel bestätigen. Auch die **Erkennungsrate** ist mit >99,5% für die Trisomie 21 extrem hoch. Der NIP-Test erkennt auf Wunsch auch X/Y-chromosomale Störungen 45,X0 (Turner-Syndrom), 47,XXY (Klinefelter-Syndrom), 47,XXX (Triple-X-Syndrom) und 48,XXYY.



Ersttrimesterscreening

Das Ersttrimesterscreening, auch **Nackentransparenz-Messung** genannt, ist eine Untersuchung, die es gestattet, eine individuell auf Ihre Schwangerschaft abgestimmte Wahrscheinlichkeit zu berechnen, ob Ihr Kind von einem Down-Syndrom oder einer anderen Erbgutstörung betroffen sein könnte. Durch eine **Ultraschalluntersuchung** wird die sogenannte Nackentransparenz gemessen, eine unter der Haut liegende Flüssigkeitsansammlung im Nackenbereich des Babys, die normalerweise 1-2 mm beträgt.

Zusätzlich werden durch eine Blutentnahme bei der werdenden Mutter zwei Eiweißstoffe bestimmt und die Ergebnisse unter Berücksichtigung des mütterlichen Alters zu einer **Risikoberechnung** zusammengefasst. Mit dieser Untersuchung werden rund 90% der Schwangerschaften, bei denen ein Down-Syndrom vorliegt, im ersten Schwangerschaftsdrittel als auffällig erkannt, was die hohe Empfindlichkeit dieser Methode belegt.

Eine auffällige Nackenfaltenmessung bedeutet außerdem in ca. 20% der Fälle einen Hinweis auf andere Auffälligkeiten, wie z.B. Herzfehler, seltene Syndrome, nicht genetisch bedingte Fehlbildungen. Daher handelt es sich um eine sehr sensible Methode um sehr früh eventuelle Auffälligkeiten zu vermuten und **durch erweiterte spezialisierte Ultraschalldiagnostik** auch zu entdecken.



SICHER GUT BEHANDELT.

FÜR DAS WOHL VON MUTTER UND BABY

Früher Organultraschall

Zwischen der 9. und 14. SSW ist es möglich, einen frühen Organultraschall durchzuführen. Diese Untersuchung ermöglicht die frühzeitige Erkennung einer Vielzahl von angeborenen Anomalien und Entwicklungsstörungen, die bei ca. 3% aller Schwangerschaften auftreten. Der frühe Organultraschall ist keine Regelleistung der gesetzlichen Krankenkassen und bis auf wenige Ausnahmen eine Selbstzahlerleistung.



Mögliche Indikationen für frühen Organultraschall auf Kasse:

- Konkreter Verdacht auf eine grobe Fehlbildung
- Auffällige Biochemie, auffälliges Ersttrimesterscreening, auffällige Nackentransparenz, auffälliger NIPT
- Z.n. Aneuploidie/syndromaler Erkrankung in der vorangegangenen Schwangerschaft
- Nachgewiesene genetische, nicht spät manifeste Erkrankung bei einem Elternteil
- Nachgewiesene genetische, nicht spät manifeste Erkrankung bei einem Elternteil
- Mehrlingsschwangerschaften insbesondere bei zweifelhaften chorionalen Verhältnissen und wegen des generell erhöhten Fehlbildungsrisiko
- V.a. TORCH-Infektion in der Frühschwangerschaft
- Relevante Erkrankungen der Mutter (Lupus erythematoses, Sjögren-Syndrom, usw.)
- Einnahme sicher teratogener Medikamente wie z.B. Isoretionide, Marcumar, Valproat

In allen anderen Fällen ist der frühe Organultraschall ein sinnvolles Screening für jede Schwangere.





PRÄEKLAMPSIE-SCREENING: FRÜHZEITIG HANDELN, RISIKEN MINIMIEREN

Präeklampsie-Screening

Präeklampsie (auch Schwangerschafts-vergiftung oder Gestose genannt) tritt in 2-8% aller Schwangerschaften auf. Sie gehört zu den häufigsten Gründen für mütterliche und kindliche Erkrankungen und kann unbehandelt auch tödlich verlaufen. Weltweit verliert alle 7 Sekunden eine Schwangere ihr Leben durch Komplikationen, die durch eine Präeklampsie verursacht werden.

Im Rahmen des Ersttrimester-Screenings kann zusätzlich auch das individuelle Risiko für die Entwicklung einer Präeklampsie bestimmt werden. Wird ein hohes Risiko früh erkannt, so kann man mit geeigneten Maßnahmen die Wahrscheinlichkeit des Ausbruches einer solchen Erkrankung deutlich reduzieren.

Frühes Präeklampsie-Screening

Eine deutlich höhere Erkennungsrate ist heute möglich. Dazu werden im Rahmen des Ersttrimester-Screenings zusätzliche Untersuchungen durchgeführt:

- Blutmessung in den beiden Gebärmutter-Arterien (Doppler der Aa. uterinae)
- Erhebung von Risikofaktoren aus der Eigen- oder Familienvorgeschichte
- Messung des mütterlichen Blutdrucks
- Bestimmung zweier Eiweißstoffe aus dem mütterlichen Blut (PAPP-A und PIGF)

Nach Auswertung der Risikokalkulation durch eine zertifizierte Software können derzeit ca. 80-90% der Schwangeren erkannt werden, die eine frühe Präeklampsie entwickeln (häufig schwerer verlaufende Form) und ca. 35% der Frauen, bei denen die Erkrankung nach der 34. SSW auftreten wird.



Hinweis:

Zeigt der Screening-Test ein erhöhtes Risiko für eine später auftretende Präeklampsie an, so steht heute mit der möglichst umgehenden täglichen Einnahme von niedrig dosiertem ASS (100-150mg) bis zur 36.SSW eine Therapie zur Verfügung, die über 75% der frühen (meist schweren) Formen und knapp 40% der Spätformen verhindern kann.



WIR BEGLEITEN SIE | WIR NEHMEN
UNS ZEIT – FÜR EIN SCHÖNES
SCHWANGERSCHAFTS- UND
GEBURTSERLEBNIS

Streptokokken der Gruppe B (GBS)

Diese **Bakterien** kommen relativ häufig (ca. 30%) in der natürlichen Flora des Darmes oder der Scheide vor. Bei Erwachsenen führen sie in sehr seltenen Fällen zu Erkrankungen; bei **Neugeborenen** können sie allerdings **schwere Infektionen** wie Sepsis (Blutvergiftung), Lungenentzündung oder Meningitis (Hirnhautentzündung) verursachen.

Durch einen **Scheidenabstrich am Ende der Schwangerschaft** (am besten in der 35.-37. SSW) kann das Vorhandensein dieser Bakterien festgestellt werden. Bei positivem Test wird unter der Geburt intravenös ein Antibiotikum verabreicht, um das Kind vor einer Infektion zu schützen.

CHECKLISTE FÜR DIE UNTERSUCHUNGEN WÄHREND DER SCHWANGERSCHAFT

Die nachfolgende Liste gibt Ihnen nochmal einen Überblick über alle Untersuchungen während der Schwangerschaft. Sie können Ihre Termine direkt dazu eintragen.

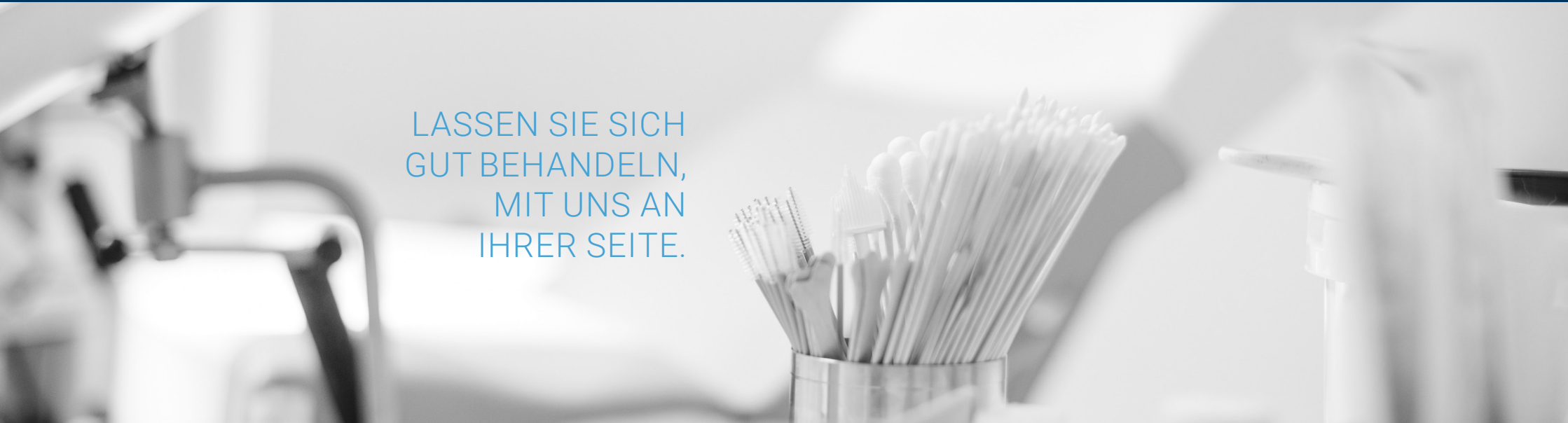
CHECKLISTE SEITE 1/2

SSW:	UNTERSUCHUNG:	TERMIN:
4-8	Erstuntersuchung und Feststellung der Schwangerschaft	_____
9-12	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung	_____
9-14	Frühes Präeklampsie-Screening Früher Organultraschall	_____ _____
12-14	Toxoplasmose-Suchtest (Selbstzahlerleistung) Zytomegalie (Selbstzahlerleistung) Ersttrimesterscreening (Nackentransparenzmessung) (Selbstzahlerleistung) und Labordiagnostik NIP-Test (Selbstzahlerleistung) und Labordiagnostik	_____ _____ _____ _____
14-16	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung Ultraschall auf Wunsch (Selbstzahlerleistung)	_____ _____
16-18	Kontrolle des Toxoplasmose-Titers (Selbstzahlerleistung) Hinweis Blutentnahme für RHD-Diagnostik	_____ _____
19-22	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung	_____
22-24	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung Ultraschall auf Wunsch (Selbstzahlerleistung) Bei Geburtsvorbereitungskurs anmelden!	_____ _____ _____



CHECKLISTE SEITE 2/2

SSW:	UNTERSUCHUNG:	TERMIN:
24-26	Blutentnahme für RHD-Diagnostik (Falls notwendig und gewünscht)	_____
24-27+6	Blutzucker-Screening Antikörpersuchtest Kontrolle des Toxoplasmose-Titers (Selbstzahlerleistung)	_____ _____ _____
26-28	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung Ultraschall auf Wunsch (Selbstzahlerleistung)	_____ _____
27-29	Anti-D-Prophylaxe bei Rh-negativen Schwangeren	_____
ab 28	Pertussis-Impfung	_____
29-32	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung	_____
30	Termin mit Hebamme in der Praxis	_____
32-34	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung Ultraschall auf Wunsch (Selbstzahlerleistung)	_____ _____
34-40	Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung Ultraschall auf Wunsch (Selbstzahlerleistung)	_____ _____
35-37	Streptokokken-B-Test (Selbstzahlerleistung)	_____



LASSEN SIE SICH
GUT BEHANDELN,
MIT UNS AN
IHRER SEITE.

WAS UNS AUSMACHT, IST ZU IHREM VORTEIL

- Geschultes Personal
- Neueste Technologien für Ihre Untersuchung
- Menschlichkeit und persönliches Ambiente
- Wir legen größten Wert darauf, Zeit für Sie zu haben
- Umfassendes Qualitätsmanagement
- Strukturierte Abläufe und Behandlungsprogramme
- Wir denken an Ihre Gesundheit und Vorsorge mit unserem Recall-Service
- Komplettbetreuung durch Abdeckung vieler Bereiche der Frauenheilkunde und darüber hinaus

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

- Die Frauenärzte Cham MVZ GmbH, Filiale Bad Kötzing
- Sana-Klinik Cham
- Hebammen in den Sana-Kliniken des Landkreises Cham
- Perinatologisch spezialisierte Kinderärzte (nach der Geburt als Überleitung)
- Koki (Netzwerk frühe Kindheit)
- Schwangerenberatungsstellen (Donum vitae, Caritas, Gesundheitsamt)
- Tumorzentren in Regensburg, Straubing und Amberg

DIE SICHERHEIT DER KLEINEN
BERUHT AUF DER VERANTWORTUNG
DER GROSSEN.



WIR BEHANDELN SIE MIT VERANTWORTUNG UND FEINGEFÜHL!

FACHLICHE KOMPETENZ IST UNSER OBERSTES ZIEL

Wir bieten unseren Patientinnen die bestmögliche Versorgung und Betreuung.

Modernste Technologien sind ebenso selbstverständlich für uns wie die Weiterbildung und Kompetenz unserer medizinischen Fachkräfte.

Nur so können wir **Ihr** Vertrauen gewinnen.



VERTRAUEN UND FREUNDLICHE ATMOSPHÄRE

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt. Deshalb ist eine **ganzheitliche Betreuung** für uns das Maß aller Dinge. Sollte eine **Operation** erforderlich werden, so können wir Sie auch in der Klinik betreuen*.

Wir setzen auf moderne familienorientierte Betreuung von Schwangerschaft und Geburt und haben immer ein Ohr und genügend Zeit für Sie und Ihre Angehörigen.

Wir begleiten Sie auch bei Ihrer Geburt im Krankenhaus; um Ihr Kind kümmert sich ein perinatologisch spezialisierter Kinderarzt.

*MUDr. Nosek, ambulante und stationäre Operationen



UNSERE AMBULANTEN LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Gynäkologische Grundversorgung
 - Krebsfrüherkennungsuntersuchung
 - Empfängnisverhütung
 - Impfungen
 - Hormondiagnostik und Therapie
 - Ultraschall-Diagnostik
 - Behandlung von Erkrankungen
- Nachsorge bei Tumorerkrankungen
 - Mamma-Sonographie (Brust-Ultraschall)
 - HPV-Test
 - Darmkrebsvorsorge: Stuhltest
 - Osteoporose-Diagnostik, Knochendichtemessung
 - Psychosomatische Grundversorgung

UNSERE LEISTUNGEN IM KLINISCHEN BEREICH

Wir betreuen Sie als Fachärzte in der **Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe** im Krankenhaus Cham.

- Behandlung von Erkrankungen des weiblichen Genitale
- Behandlung von Brusterkrankungen
- Minimal-invasive Chirurgie
- Operationen bei Senkung und Inkontinenz

DIE FRAUENÄRZTE CHAM | MVZ GMBH

SO ERREICHEN SIE UNS

TEAM CHAM



Praxis-Hebamme



Sybille Nosek
Hebamme
Praxismanagerin

UNSER PRAXISTEAM – IMMER FÜR SIE DA!

HAUPTSITZ CHAM:

MUDr. Jakub Nosek (Ärztl. Leitung)
Dr. med. Mechthild Schwack
MUDr. Stepan Stupka
Dr. med. Helmut Neumann

Steinmarkt 7
93413 Cham
Tel.: 09971/85 33 0
Fax: 09971/85 33 88 4
E-Mail: praxis@frauenaerzte-cham.de

Sprechzeiten:

Mo-Fr 8-12 Uhr und 14-17 Uhr
nach Vereinbarung

HAUPTSITZ CHAM

 **09971/85 33 0**

FILIALE BAD KÖTZTING:

Dr. med. Jürgen Bornhaupt
MUDr. Emil Ondr
MUDr. Jakub Mach
Dr. med. Helmut Neumann

Spitalplatz 4
93444 Bad Kötzting
Tel.: 09941/30 58
Fax: 09941/30 59
E-Mail: praxis@frauenaerzte-cham.de

Sprechzeiten:

Mo-Fr 8-12 Uhr und Mo-Do 14-17 Uhr
nach Vereinbarung

FILIALE BAD KÖTZTING

 **09941/30 58**

BAD KÖTZTING



SICHER
GUT BEHANDELT.



QR-Code scannen und Termin online buchen

- Bringen Sie Ihre Versichertenkarte mit.
- Kommt Ihnen etwas dazwischen?
Sagen Sie den Termin bitte rechtzeitig ab.



SICHER GUT BEHANDELT.

DIE FRAUENÄRZTE CHAM | MVZ GMBH

Ärztl. Leitung MUDr. Jakub Nosek

CV8-710

www.frauenaezte-cham.de